

Wählen Sie Ihr Klima!



Sie entscheiden am 20. September

Klimaprüfsteine OB-Wahl Chemnitz 2020

	V. Zschocke	P. Vogel	S. Schulze	S. Schaper	A. Patt	L. Fassmann	M. Eberlein	
Klimawandel ist eine Bedrohung?	✓	✓	✓	✓	?	✓	✗	✓
Braunkohleausstieg 2023?	✓	✓	✓	✗	?	✓	✗	✓
Wann wird Chemnitz CO2-neutral?	2035	😬	2035	2030-50	?	2035	✗	✓
Energieeffizientere Verwaltung?	💡	😬	💡	!	!	💡	?	✓
Nachhaltige Stadtentwicklung?	!	😬	?	💡	!	!	!	✓
Verbesserung ÖPNV, Rad- & Fußwege?	💡	😬	💡	💡	💡	💡	!	✓
Wie helfen Sie der Stadtnatur?	💡	😬	!	💡	!	!	!	✓
Klimaunterricht an Schulen?	💡	😬	💡	!	?	!	!	✗

Satire
 allein vorhanden
 K.A.
 ?
 Ja
 Nein
 umfassender Ansatz

Alle Fragen und Antworten im Detail unter: <https://fffutu.re/TXrzkf>

Kandidat:innenvergleich zur OB-Wahl Chemnitz

Wir haben die Chemnitzer OB-Kandidatinnen und -Kandidaten, deren Parteien den menschengemachten Klimawandel nicht leugnen, zum Klimaschutz befragt, und wie Chemnitz anteilig beitragen kann, um die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Der Kandidatenvergleich hilft Wählerinnen und Wählern, die OB-Wahl zur Klimawahl zu machen.

Kinder und Jugendliche gehen unter dem Motto Fridays for Future auf die Straße: Für den Erhalt der Erde, die Einhaltung des Pariser Klimaziels, Umweltschutz, Stopp ruinöser Wirtschaftsweisen und Ausbeutungsverhältnisse, soziale Gerechtigkeit. Die richtigen Weichenstellungen für eine nachhaltige Politik hängen entscheidend von Wahlen ab - weshalb wir den OB-Kandidat:innen zunächst die Klima-Gretchenfrage stellten: Verstehen sie "den menschengemachten Klimawandel als ernsthafte Bedrohung, der in allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?"



Die Fragen:

1. Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist ("Gretchenfrage").
2. Die Stadt steigt 2023 aus der Braunkohlenutzung aus und verringert ihren, auf Einwohner umgerechneten CO₂-Fußabdruck von ca. 7 t pro Jahr auf weniger als 4,4 t bis 2030. Ziel sind nachhaltige 2 t.
3. Bis wann streben Sie für Chemnitz CO₂-Neutralität an? In welchen Sektoren wollen Sie die Reduzierung der CO₂-Emission vorantreiben? Mit welchen Maßnahmen?
4. Wie möchten Sie die Energieeffizienz der Stadtverwaltung verbessern?
5. Was wollen Sie unternehmen, dass bei der weiteren Stadtentwicklung Nachhaltigkeit integriert wird? Es geht um die ökologische, soziale und ökonomische Zukunftsfähigkeit.
6. Was werden Sie tun, dass nachhaltige Fortbewegungen wie zu Fuß gehen, Rad fahren, ÖPNV Nutzung und alternative Mobilitätskonzepte gestärkt werden?
7. Wie werden Sie der Stadtnatur helfen, beispielsweise den Stadtbäumen, dem Stadtwald, Feuchtbiotopen, unnötig trockengelegten Flächen, sowie der Stadtf fauna, etwa den Insekten, der Grundlage aller tierischen Nahrungspyramiden?
8. Welche Vorstellungen haben Sie, das nötige Wissen über die Erdsystemkrise zu vermitteln, damit Entscheider klimagerecht handeln? Wie wollen Sie dieses Wissen in kommunalen Bildungseinrichtungen, z.B. Schulen fördern?

Fragen 1 und 2 waren mit Ja oder Nein zu beantworten – zusätzlich konnte die Entscheidung verbal erläutert werden. Die übrigen waren offene Fragen.

Die folgende Auswertung dient der Orientierung und bewertet für Fragen 3 bis 8, wie umfassend klimaschützende Konzepte der Kandidatinnen und Kandidaten sind..

Fazit

Die Hrn. Fassmann, Schulze und Zschocke wollen bis 2035 CO₂-Neutralität.

Für Hrn. Eberlein lässt der menschengemachte Klimawandel die Menschheit aufblühen.

Hr. Fassmann bietet teils umfassende, oft technologiebasierte Konzepte an.

Fr. Patt äußert sich nicht, wie ernst für sie der Klimawandel ist. Ob und bis wann sie CO₂-Neutralität anstrebt ist nicht ersichtlich. Ihr Verkehrskonzept bleibt autozentriert.

Fr. Schaper hält den Chemnitzer Kohleausstieg 2023 für unrealistisch, obwohl er lt. eins machbar ist. Sie bietet in der Regel umfassende Konzepte an.

Hr. Schulze hat in der Regel auch umfassende Konzepte, jedoch ist keinen Plan für nachhaltige Stadtentwicklung dabei.

Hr. Zschocke bietet die umfassendsten Konzepte an. Gemeinsam mit Hrn. Schulze bohrt er das dicke Brett, Klimabildung beim sächsischen Kultusministerium zu priorisieren.

Die Antworten von Hr. Vogel helfen sehr gut, die Lachmuskeln zu trainieren

Mehr unter: <https://fffutu.re/TXrzkf>